

## **Logau, Friedrich von: 39. (1630)**

1 Krieg und Hunger, Kriegs Genoß,  
2 Sind zwey ungezogene Brüder,  
3 Die durch ihres Fusses Stoß  
4 Treten, was nur stehet, nieder.  
5 Jener führet diesen an;  
6 Wann mit morden, rauben, brennen,  
7 Iener hat genug gethan,  
8 Lernt man diesen recht erst kennen;  
9 Dann er ist so rasend kühn,  
10 So ergrimmet und vermessan,  
11 Daß er, wann sonst alles hin,  
12 Auch den Bruder pflegt zu fressen.

(Textopus: 39.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28124>)